

**Ausgabe
49/05**

**Mittwoch
7. Dez. 2005**

Einzelpreis € 1.50

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt - K 2346
Zahnärztlicher Fach-Verlag
Postfach 10 18 68 · 44608 Herne

www.dzw.de

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Die Woche im Blick

VDZI fordert rasches
Umlenken bei
ZE-Richtlinien 2

„Die Patientenrechte
auch weiterhin stärken
und ausbauen“ 3

3,3 Prozent weniger
Ausgaben bei ZE,
3 Prozent weniger bei
Zahnbehandlung 5

Nicht im Interesse
der Kollegenschaft 6

ZahnTechnik 12/05

Vollkeramik in der
Zahnheilkunde
(Schluss) 10/11

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt nennt in einem Brief an die SPD-Fraktionsmitglieder die Urheber:

Pflichtbehandlung für Beihilfe nach GOZ-Standardtarif war Unionsidee

„Das Thema Vergütung für ärztliche Leistungen wurde auf Initiative der Union am Beispiel der Beihilfeberechtigten in der Koalitionsarbeitsgruppe Gesundheit diskutiert.“ Mit dieser Feststellung von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt in einer „Hintergrundinformation“ zum Thema Vergütung für ambulante ärztliche Leistungen in der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung an die Mitglieder der SPD-Bundestagstagsfraktion von Ende November, das der DZW-Redaktion vorliegt, weist die Ministerin eindeutig alle Angriffe aus der Ärzte- und Zahnärzteschaft auf einzelne Aussagen ihrer Interviews zum Koalitionsvertrag zurück und schiebt die Verantwortung an die CDU/CSU weiter.

Die Ministerin in ihrem Brief an

„Keine faulen Kompromisse a

„Mehr Herz, und mehr Tat in der Gesund

Auch nach der Regierungserklärung von Bundeskanzlerin Angela Merkel vergangene Woche bleibt in der Gesundheitspolitik die Reform der Finanzen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) die große Unbekannte. Eine Einigung ist bisher nicht gelungen, denn, so Merkel im Deutschen Bundestag bei Vorstellung ihres Regierungsprogramms, „einen faulen Kompromiss wollen wir nicht“. Offen sprach die Bundeskanzlerin jedoch an, dass die Regierung „schnell

Die ne
den Wor
auf viele
te statt a
gen. Die
satz“. Di